

**„Will ich es gar nicht unterlassen, zu reden im Haus und auf der Straßen...“**  
***Frauen der Reformationszeit, Sonja Domröse. Vandenhoeck&Ruprecht Verlag.***

Reformationsjubiläum 2017. Und es sind die großen Namen der evangelischen Kirchengeschichte wie Martin Luther, Philipp Melanchthon oder Johannes Calvin und Ulrich Zwingli, welche das Gedenken 500jähriger Geschichte reformatorischen Denkens und Handelns prägen und daher besonders bei Symposien, Jubiläen und Diskussionen in den öffentlichen Blick treten. Und ja, es sind die großen, mutigen Schritte eines Martin Luthers oder Philipp Melanchthons, die Veränderungen und Entwicklungen in Kirche, Bildung und auch Emanzipation in theologischer Argumentation und Schärfe anstießen und vorantrieben. Sie hatten viel vor und sie haben viel bewirkt – doch sie waren nicht allein. Viele waren um sie und mit ihnen – und ja, besonders auch Frauen waren wesentlich in Ausdauer, Konsequenz und Unermüdlichkeit an der Weitergabe und den Lebensvollzügen der neuen evangelischen Ideen beteiligt und förderten diese selbstbewusst im stillen, einfachen Bauernhaus des Dorfes wie in Schloss und Herrschaftsbereich des Adels. Frauen setzen sich für die Reformation ein und standen fest in Glauben und Sendung.

Die Pastorin und Pressesprecherin der Ev.lutherischen Landeskirche Hannover, Sonja Domröse, legt nun eine Spurensuche zu den Frauenpersönlichkeiten und ihren Wirkungsbereichen in der Reformationsgeschichte vor. Exemplarisch werden dabei acht Lebensläufe vorgestellt, die schon bekanntere Namen wie etwa die fränkische Adelige und selbstbewusste Reformatorin Argula von Grumbach enthalten, die 1523 die Professoren der Universität Ingolstadt brieflich zur Disputation auffordert – „*Ich habe euch kein Frauengeschwätz geschrieben, sondern das Wort Gottes als ein Glied der christlichen Kirche*“ – und auch in weiterer Folge nicht „locker lässt“ aber auch bisher wenig ins Licht der Forschung getretene wie die Italienerin Olympia Fulvia Morata, die, überzeugte Protestantin, in das Land der Reformation flieht und ihren Glauben auch in größten Lebensstürmen treu bleiben wird.

Sichtweisen Luthers zu Frau und Gesellschaft und Perspektiven der Reformation zur Stellung der Frau runden diesen interessanten wie wichtigen historischen Beitrag zum Reformationsjubiläum gut ab.

***Sonja Domröse, Frauen der Reformationszeit, Vandenhoeck&Ruprecht***

Walter Pobaschnig, Wien 3\_2017

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>

<https://literaturoutdoors.wordpress.com/Rezensionen>

